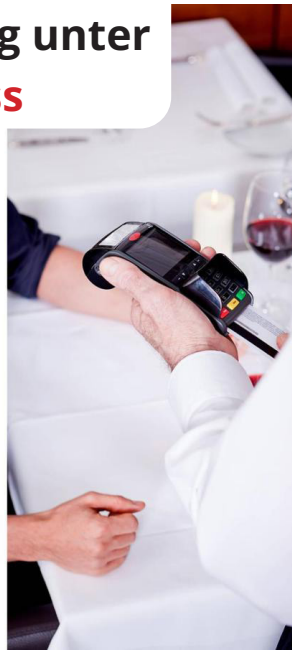
# Mein Lieblings-Restaurant verweigert Kartenzahlung unter 15 Euro – warum das keine Gäste-Schikane sein muss

Autor
**Kai Hartwig**

Merkur.de

Bar oder Karte? Diese Frage beim Bezahlen kennt wohl jeder Restaurantgast. Allerdings stellt sie sich in vielen Lokalen erst ab einer Mindestgrenze. Ein Experte ordnet das für uns ein.





**In einigen Restaurants wird Kartenzahlung erst ab einer Mindestgrenze akzeptiert. (Symbolbild/Montage) © Arno Burgi/dpa/Juniart/Imago**

München – Bis vor einigen Jahren mussten Reisende im Urlaubsland noch Bargeld in der Landeswährung dabeihaben. Ohne waren oft weder der Einkauf im örtlichen Supermarkt noch der Restaurantbesuch möglich. Denn nicht überall wurde Karte akzeptiert. Die Zeiten, in denen Bargeld außerhalb der Europäischen Währungsunion oder dem nicht europäischen Ausland unerlässlich waren, sind vorbei.

Selbst am anderen Ende der Welt konnte ich das schon erleben – etwa in den USA oder Australien. Dort bin ich mit meiner EC-Karte bzw. Debit-Karte problemlos ausgekommen. Nahezu überall gab es Kartenlesegeräte, um elektronisch und ohne Bargeld zahlen zu können. Doch ausgerechnet vor der eigenen Haustür sieht die Sache anders aus. Ohne Bargeld bin ich oft noch aufgeschmissen. Etwa dann, wenn ich mir bei meinem Lieblings-Italiener um die Ecke spontan eine Pizza zum Mitnehmen holen möchte.

**Restaurant nimmt Kartenzahlung erst ab Mindestbetrag an – Trend in Deutschland geht weg von Bargeld**

Das italienische Restaurant befindet sich in zentraler Lage in München. Es ist für seine hervorragende Pizza bekannt. Doch wenn die Rechnung unter 15 Euro liegt, ist für die Betreiber nur Bares wahres. Kartenzahlung wird abgelehnt. Und da die meisten Pizzen in dem Restaurant weniger als 15 Euro kosten, tritt dieser Fall eigentlich immer ein, wenn ich mich mit einer schnellen Pizza versorgen möchte.

Ich zahle mittlerweile eher selten mit Bargeld. Aus einem schlichten Grund: Die Karte habe ich immer dabei. Wie mir geht es in Deutschland einer steigenden Anzahl von Menschen. Laut einer aktuellen, repräsentativen Studie der Deutschen Bundesbank entwickelt sich das Zahlungsverhalten hierzulande in eine klare Richtung. Im Jahr 2025 gab es erstmals mehr bargeldlose Zahlungen in Deutschland (55 Prozent aller erfassten Einkäufe) als Barzahlungen (45 Prozent). Doch warum verweigert mein Lieblings-Restaurant dann die Kartenzahlung unter 15 Euro?

**Mindestgrenzen bei Kartenzahlung in Restaurants – Schikane gegen Gäste oder nachvollziehbar?**

Dass von Läden oder Restaurants Grenzwerte festgelegt werden, ab denen Kartenzahlung erst akzeptiert wird, ist in Deutschland immer noch häufig anzutreffen. Meinem Lieblings-Restaurant jetzt Vorwürfe zu machen, weil es Kartenzahlung erst ab 15 Euro akzeptiert, wäre leicht. Aber greift laut einem Fachmann zu kurz und wäre wohl nicht ganz gerecht.

Markus Bernhart ist CEO & Co-Founder von ready2order. Das Unternehmen aus Österreich entwickelt digitale Kassensysteme und Bezahllösungen für kleine Unternehmen. Er kennt das häufige Argument: Kleine Rechnungsbeträge werden für Läden und Restaurants zu teuer, weil die Gebühren im Verhältnis zum Rechnungsbetrag hoch sind. „Für unsere Kunden können wir das so nicht bestätigen", sagt Bernhart dem Münchner Merkur von Ippen. Media. Grundsätzlich sei das Argument aber auch nicht komplett von der Hand zu weisen: „Ob sich eine kleine Kartenzahlung rechnet, hängt vom Gebührenmodell ab."

**Experte rechnet vor, wann sich eine kleine Kartenzahlung für Restaurants rechnet**

Der Fachmann für Kartenzahlung betont: „Ob sich eine kleine Kartenzahlung rechnet, hängt vom Gebührenmodell ab." In der Regel wird ein vereinbarter Prozentsatz des Umsatzes fällig. „Manche Anbieter verlangen zusätzlich zum Prozentsatz einen festen Betrag pro Zahlung, etwa 10 Cent", ergänzt Bernhart. „Dann kostet ein Kaffee für 3,50 Euro den Betrieb 14 Cent, gut 4 Prozent des Betrags, und eine Mindestgrenze ist nachvollziehbar."

Allerdings werde von zahlreichen Anbietern lediglich eine prozentuale Gebühr erhoben. „Derselbe Kaffee kostet dann rund 4 Cent, eine Zahlung über 9 Euro rund 11 Cent. Dafür lohnt es sich nicht, Gäste wegzuschicken, zumal auch Bargeld Aufwand macht: Wechselgeld, Kasse zählen, Geld zur Bank bringen."

**Ab 2027 wird Kartenzahlung auch beim Bäcker oder im Kiosk Pflicht – und Mindestgrenze verboten**

Möglicherweise hat mein Lieblings-Italiener also einfach einen schlechten Tarif bei seinem Zahlungsdienstleister. Ob dies der Grund ist oder nicht, lässt sich nicht zweifelsfrei klären. Es muss allerdings keine Schikane am Kunden sein, wenn in kleinen Läden oder Restaurants die Kartenzahlung unter einem Mindestbetrag abgelehnt wird.

Zumal es derzeit in Deutschland keine Pflicht gibt, eine Kartenzahlung anzunehmen. Doch das wird sich laut Plänen der Bundesregierung 2027 ändern. Dann soll die Kartenzahlung auch für Bäcker und das Kiosk um die Ecke zur Pflicht werden und der Mindestbetrag verboten werden. Verwendete Quellen: eigene Recherche, Studie Deutsche Bundesbank, Interview mit Markus Bernhart, ready2order (kh)

**Quelle:**
https://www.merkur.de/verbraucher/restaurant-verweigert-kartenzahlung-unter-15-euro-zurecht-94605402.html